

Kunststraßen und Kanäle angelegt, und in die Verwaltung überhaupt mehr Ordnung gebracht. Es schien, als wollte er sich den Ruhm eines eben so großen Staatsmannes wie Feldherrn erwerben. Darum sagten auch seine Lobredner von ihm: er verbinde mit Alexander's Größe Solon's Weisheit! Für die vielen Verdienste um das Vaterland ernannte ihn der Senat am 2. August 1802 zum Consul auf Lebenszeit. Auch wurde der Orden der Ehrenlegion gegründet, um alle diejenigen zu belohnen, welche sich auf irgend eine Weise um das Vaterland verdient machten.

Naparte Kaiser der Franzosen (1804). — Dem ruhmgekrönten Manne war es nun ein leichtes, den letzten Schritt zur Alleinherrschaft zu thun. Eine angebliche Verschwörung unter Pichegru, Georges und Moreau gegen das Leben des Consuls erleichterte ihm diesen Schritt. Pichegru, der Eroberer Hollands, wurde in's Gefängniß geworfen, in welchem er starb; Georges wurde guillotiniert, Moreau verbannt. Selbst der junge Herzog von Enghien, ein Enkel des Prinzen Condé, wurde, bloß weil er ein Prinz der bourbonischen Königsfamilie war und als solcher gefährlich schien, wider alles Recht vom deutschen Gebiete, aus Ettenheim im Badischen, durch französische Soldaten weggeholt und zu Vincennes bei Paris in der Nacht des 20. März 1804 erschossen. Er war hier in den trockenen Schloßgraben geführt, vor ein offenes Grab gestellt, und ihm eine Laterne vor die Brust befestigt worden, damit die Soldaten in der Dunkelheit ihr Opfer sehen könnten. Jetzt, nachdem Naparte sich seiner gefährlichsten Gegner entledigt hatte, streckte er seine Hand nach der Kaiserkrone aus, und der Senat kam seinem Wunsche entgegen. Am 18. Mai 1804 erklärte ihn derselbe zum erblichen Kaiser der Franzosen. Als ihm der Senatsbeschluß überbracht wurde, sagte er mit anscheinender Gleichgültigkeit: „Ich nehme den Titel an, den der Senat für den Ruhm der Nation zuträglich hält, und hoffe, daß Frankreich die Ehre, mit welcher